

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

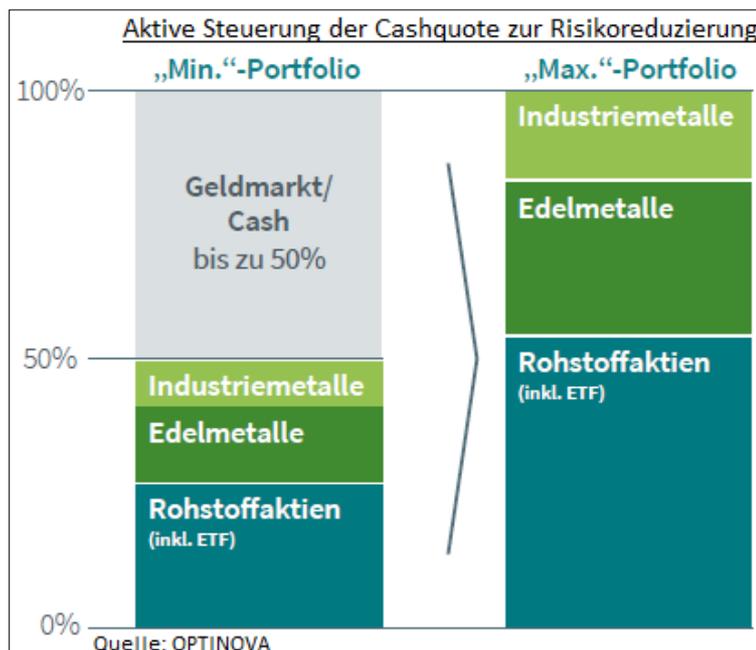
Liebe Leserin,
Lieber Leser,



Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

Nr. 18 vom 7. September 2020
Erscheinungsweise: zweimal monatlich
20. Jahrgang / Seite 1

Traditionell würden die meisten Anleger Rohstofffonds folgende Charaktereigenschaften zuordnen: Hochgradig volatil und nur für Profis mit gutem Nervenkostüm geeignet! Wenn man sich in diesem Zusammenhang die Kennzahlen eines prominenten Rohstoff(minen)fonds anschaut, leuchtet das auch ein. Denn da stehen bei der Volatilität folgende Kennzahlen: Über die letzten 12 Monate ca. 38%, über 3 Jahre 27%, über 5 und 10 Jahre rund 30% und das Risiko-Ertrags-Profil („SRRI“) wird mit der höchsten Zahl, nämlich 7, ausgewiesen. Doch es gibt durchaus eine Möglichkeit für eher risikoaverse Investoren, zu finden in der Peergroup „Commodity Blend“: Der Rohstoff-Mischfonds **OPTINOVA METALS AND MATERIALS (WKN A1J 3K9)**! Bevor wir die interessante Strategie näher beleuchten, kommen wir zu den handelnden Personen: Seit Auflage des Fonds am 04.11.2012 wird dieser von den beiden Herren Armin Sabeur und Norbert A. Völler verwaltet: Sabeur begann im Jahr 2000 seine Karriere in der Finanz- bzw. Investmentbranche. Nach seinem Studium betreute er als Senior Family Officer UHNWI-Kunden bei der SC StarConsult GmbH und Dresdner Bank AG. Sein Kollege Völler begann nach dem Studium ein Wertpapiertrainee-Programm im Asset Management der Dresdner Bank AG. Neben dem Management großer Nachlass- und Stiftungsvermögen war er für den Aufbau und die Leitung der Family Office Departments von Merck Finck und Co sowie der Dresdner Bank AG und der Commerzbank AG verantwortlich. Die beiden Herren haben während ihrer Zeit als Family Officer die Überlegenheit regelbasierter Investmentprozesse erkannt, dies alles mündete dann schließlich in der Gründung der Optinova Investment-Aktiengesellschaft (2012). Kommen wir nun zum Investmentprozess:



Unter den Rohstoff-Segmenten liegt der Investitions-Fokus auf den Industrie- und Edelmetallen!

Zu nennen sind hier vor allem Gold, Silber, Palladium und Platin aus der Edelmetall-Ecke und bei den Industriemetallen sind es beispielsweise Aluminium, Kupfer oder auch Zink. Somit verzichtet der Fonds auf Investitionen in die Bereiche fossile Energie, Agrarprodukte sowie Viehwirtschaft. Investitionen in Lebensmittel werden ausgeschlossen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Während Industrie- und Edelmetalle gemeinhin als krisensicher, (je nach Metall) konjunkturunabhängig und oftmals antizyklisches Investment gelten, werden die Preise der anderen genannten Segmente häufig durch Spekulationen getrieben, was eine erhöhte Volatilität zur Folge haben kann. Nun gibt es natürlich verschiedene Möglichkeiten, ein Rohstoffportfolio zu strukturieren. Die Manager des Fonds nutzen dabei folgende Vehikel: Rohstoffaktien-ETFs, Rohstoffaktien und sogenannte ETCs, also Exchange Traded

Commodities (direkt, keine Investition in Futures). Die Auswahl der Titel erfolgt nach einem strengen Value-Quality-Ansatz. Nach den folgenden Kriterien werden die Titel aus dem Anlageuniversum (Refinitiv Global Developed Index, ca. 7.500 Titel) im ersten Schritt selektiert: Eigenkapitalquote >30%, Dividendenrendite >0%, Marktkapitalisierung >100 Mio. USD und auf der Bewertungsseite müssen die Verhältnisse Kurs/ Cashflow, Kurs/Gewinn und Kurs/Umsatz entsprechend attraktiv sein. Sind all diese Anforderungen erfüllt, und das Momentum gibt ebenfalls grünes Licht (Orientierung an 50er, 100er und 200er SMA-Linie), liegt die maximale Gewichtung eines Titels bei 1,2%, jedoch mindestens bei 0,6%. Die 40 Aktien machen incl. ETFs (Goldminenindex) mind. 27%, max. 54% (je Land max. 20%) des Portfolios aus. Edelmetalle werden mit mind. 16,5% bzw. max. 33,5% allokiert und Industriemetalle machen mindestens 6,25% bzw. max. 12,5% des Fondsvolumens aus (Details siehe Grafik).

Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter www.boerse-inside.de.

Kundenservice D/A/CH
B-Inside International Media GmbH
Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br.

www.boerse-inside.de
redaktion@boerse-inside.de
Tel. 0761/45 62 62 122
Fax 0761/45 62 62 188

OPTINOVA

Der Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken ist nicht vorgesehen, vielmehr erfolgt die Risikosteuerung über die Gewichtung des Cashbestandes! Die Manager agieren völlig unabhängig einer Benchmark. Auf Anfrage erhielten wir die Information, dass als Orientierung eine Mischung aus MSCI World Materials und dem GSCI Commodities Index dienen kann. Wir haben uns bzw. dem Fondsmanagement die Frage gestellt, aus welchen Überlegungen heraus die definierte Titellanzahl – nämlich 40 – entstand. Dazu das Fondsmanagement: „Dies ist ein Versuch, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In vielen Studien sind sich Akademiker einig, dass in Aktienmärkten ab 20 Titeln im Portfolio der Grenznutzen im Hinblick auf die Volatilitätsreduktion weiterer Titel sehr gering ist. Im Falle unseres Fonds ist es so, dass wir die Teilmärkte „Rohstoffförderer“ & „Rohstoffverarbeiter“ miteinander kombinieren. Deshalb ist es völlig ausreichend, dass wir die beiden Teilmärkte mit insgesamt 40 Titeln allokatieren.“ Das Fondsvolumen liegt seit geraumer Zeit stabil bei 16 bis 18 Mio. Euro, dabei handelt es sich noch um Betriebsvermögen. Seit Kurzem hat man mit honoviInvest einen Partner an der Seite, der sich des Themas Vertrieb annimmt, und wir gehen davon aus, dass sich dies in steigendem Fondsvolumen bemerkbar machen wird. Wie zuvor erwähnt, gelten strenge und teilweise sehr eng gesetzte Mindest- bzw. Maximalgrößen (z.B. Silber: mind. 3%, max. 6%). Doch wie kamen diese zustande, und ist es nicht besser, mehr Freiheiten in der Allokation zu haben? Dazu die Fondsmanager:

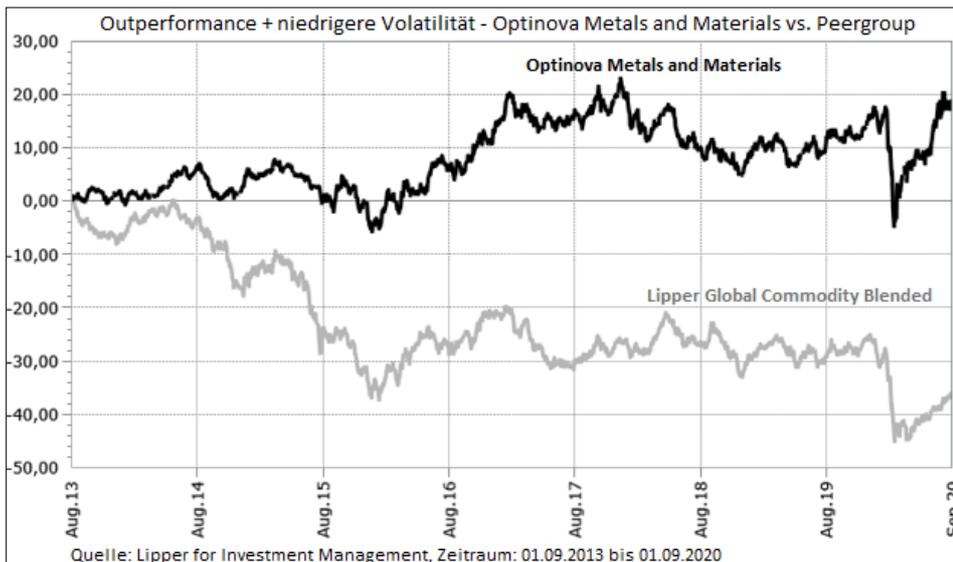
Die Ergebnisse des Value-Quality-Filters!

TOP 10-Aktien OPTINOVA Metals and Materials	Kurs-Gewinn-Verhältnis	Dividendenrendite	Eigenkapitalquote ¹
Hubao International Holdings	32,20	1,45%	66,34%
Hardwoods Distribution	14,00	1,47%	50,12%
Ramelius Resources	12,70	0,96%	68,25%
Fortescue Metals Group	7,60	10,10%	56,55%
Kingboard Laminates Holdings	15,00	4,09%	72,49%
Boliden Ord Shs	13,60	2,71%	62,49%
Kingboard Holdings	8,80	3,53%	51,72%
China Sanjiang Fine Chemicals	4,00	15,48%	38,62%
Nine Dragons Paper Holdings	9,40	3,61%	46,60%
Aurubis	9,80	2,08%	57,26%
Gesamt Durchschnitt (40 Aktien)	12,28	4,53%	50,55%
Zum Vergleich Durchschnitt im MSCI World	Kurs-Gewinn-Verhältnis	Dividendenrendite	Eigenkapitalquote
MSCI World Index (USD)	21,56	2,08%	k.a.

Quelle: OPTINOVA/ ¹ Stand Geschäftsjahresende des Unternehmens; Quelle: Optimova (Stand 31.8.2020)/MSCI (Stand 31.7.2020)

„Wie im wahren Leben gilt es, der Freiheit gewisse Grenzen zu setzen, damit es nicht zu Übertreibungen kommt! Das beste Beispiel ist die aktuelle Covid 19-Situation in unserem Land. Mit unseren Grenzen möchten wir gewährleisten, dass es eine gewisse Balance zwischen dem Aktienanteil und dem ETC-Anteil im Portfolio gibt. So haben wir uns für einen größeren Anteil an Gold entschieden (min. 7,75% bis 15,5%), da das gelbe Metall der größte Player am Edelmetallmarkt und die ultimative Währung ist. Silber, Palladium und Platin haben zwar Edelmetallcharakter, sind aber auch im Industriebereich gefragt. Folglich haben wir bei letzteren Edelmetallen

geringere Mindest- und Maximalgrößen. Die Mindestgrößen garantieren dem Investor, dass er das bekommt, was auch draufsteht. Sonst könnten wir bei Gefahr auch völlig in Cash gehen. Das ist aber nicht Sinn eines Rohstofffonds. Ein gewisses Risiko muss immer eingegangen werden, um Rendite zu erzielen.“ Es findet ein permanentes Monitoring statt und vierteljährlich (Ende Februar, Mai, August und November) ist ein Rebalancing vorgesehen. Unsere Frage an die Manager: Können Sie sich Ausnahmesituationen vorstellen, in denen Sie eingreifen würden oder warten Sie bis zum nächsten Termin, egal was an den Rohstoffmärkten passiert?! „Wir greifen bewusst nicht ein zwischen den Reallokationstagen. Unsere Backtests haben gezeigt, dass Panik ein schlechter Ratgeber ist. Ziel ist es, durch die klaren Regeln Emotionen auszuschalten. Natürlich fällt es einem Portfoliomanager schwer, nicht einzugreifen, wenn die Märkte gerade um 5% am Tag fallen. Aber gerade die Phase im März 2020 und die darauffolgende Erholung hat gezeigt, dass es keinen Sinn gemacht hätte, einzugreifen. Der YTD-Chart unseres Fonds bestätigt dies“, so die Manager. Da das Rebalancing erst vor wenigen Tagen erfolgte, schauen wir uns an, was sich im Portfolio getan hat:



Die Investitionsquote hat sich durch das Rebalancing von 81% auf nun 91% erhöht! Cash- bzw. Geldmarktpositionen wurden schwerpunktmäßig in Industriemetall- sowie in Palladium und Platin-ETCs umgetauscht. Das Silber- und Goldexposure macht derzeit rund ein Drittel des Fondsvolumens aus (Minenaktien + Silber- und Gold-ETCs). Da Salzgitter die Dividendenzahlung für 2020 gestrichen hat, wurde der Titel nach 18 Monaten Haltedauer komplett verkauft (Dividendenausfall = Ausschlusskriterium). Im Gegenzug wurde die Position Rio Tinto im Fonds aufgen-

nommen, damit die Aktiendiversifikation (40 Unternehmen) gewahrt bleibt. Es kam zudem zu Gewinnmitnahmen, da Positionen wie z.B. Huabao von 2,05% auf die ursprüngliche maximale Investitionsquote (1,2%) reduziert wurde. Fazit: Aufgrund der traditionell niedrigen Korrelation zu Aktien und Anleihen machen Rohstoffe im Portfoliokontext seit jeher grundsätzlich Sinn. Anleger, die hohe Schwankungen aber nicht ertragen, finden mit diesem Rohstoff-Investment ein regelbasiertes, transparentes und erfolgreiches Konzept, das seit Jahren überzeugt und dies alles mit einer Volatilität von unter 10% über die letzten 3 Jahre. Wir haben sicherlich nicht zum letzten Mal darüber berichtet.

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

*“Der Computer arbeitet deshalb so schnell,
weil er nicht denkt.”*

Michael Bohn

Edgar Mitternacht

(Gabriel Laub)

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, Investmentmanager und Analyst für fondsbasierte Anlagestrategien, Geschäftsführer: Edgar Mitternacht, Michael Bohn. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Edgar Mitternacht, Volker Schilling • Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Tom-Jordi Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.